

Franckesche Stiftungen zu Halle

William Shakespear's Schauspiele

Die lustigen Weiber zu Windsor

Shakespeare, William

Zürich, 1775

VD18 90845099

Zwölfter Auftritt.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden. Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-216123

garten. Ich bitt' euch, vergebt mir; ich will's euch hernach schon sagen, warum ich so verfahren habe. Auch du, Frau, und Sie, Frau Page, müssen mir vergeben; ich bitte herzlich drum, vergebet mir.

Page. Laßt uns hineingehen, ihr Herren; aber verlaßt euch auf mich, wir wollen ihn schon ansühren. Ich lade euch sämmtlich morgen früh auf ein Frühstück in meinem Hause ein; hernach wollen wir mit einander auf die Vogeljagd gehen; ich habe einen schönen Baldfalken. Wollt ihr das thun?

Ford. Von Herzen gern.

Evans. Wenn einer da ist, so will ich in der Gesellschaft der zweyte seyn.

Rajus. Wenn da is Ein oder zwey, so werd ik seyn die dritt.

Ford. Ich bitte, gehn Sie zu Herr Page.

Evans. Ich bitt' auch auf morgen zu denken an den lausichten Schurken, den Herrn Gastwirth.

Rajus. Das is kuth, pardieu, recht von Herzen gern!

Evans. Ein lausichter Schurke mit seinem Schimpfen und Spottreden!

(Sie gehn ab.)

Zwölfter Auftritt.

Page's Haus.

Senton. Jungfer Anna Page.

Senton. Ich seh, ich kann deines Waters Liebe

nicht gewinnen; verweise mich also nicht weiter auf ihn, liebstes Nennchen.

Anne. Aber mein Gott! was soll ich denn machen?

Fenton. Du mußt einmal deinem eignen Willen folgen. Er wendet mir ein, ich sey von zu hoher Geburt, und weil meine Umstände durch vielen Aufwand verlegt worden, so suche ich die Wunde nur durch seinen Reichthum wieder zu heilen. Ausserdem legt er mir noch andre Hindernisse in den Weg, beruft sich auf meine ehemaligen Schwärmeren, auf meine wilden Gesellschaften, und sagt mir, es sey unmöglich, daß ich dich anders lieben könne, als wie ein gutes Einkommen.

Anne. Wer weiß? er mag wohl Recht haben.

Fenton. Nein, so wahr mir der Himmel künſtig beſtehen ſoll! — Zwar will ich dir geſtehen, daß deines Vaters Reichthum der erſte Grund war, warum ich mich um dich bewarb, Anne; aber da ich mich um dich bewarb, fand ich, daß du ſelbſt mehr werth biſt, als goldne Münzen, oder Summen in verſiegelten Beuteln; und es iſt dein innerer Reichthum, nach welchem ich izt trachte.

Anne. Lieber Herr Fenton, ſuchen Sie doch noch meinen Vater zu gewinnen; ſuchen Sie das noch immer. Wenn öftere Verſuche und die demüthigſte Bewerbung es nicht dahin bringen können; nun, alsdann — Kommen Sie hieher!

(Fenton und Anne gehn auf die Seite.)